

**FN-Umfrage:** Nach dem verpatzten WM-Auftakt gegen Mexiko muss sich die Mannschaft von Bundestrainer Löw deutlich steigern / Hoffnung auf Besserung

## „Wir werden gegen Schweden gewinnen“

Verlieren verboten. Nach der bitteren 0:1-Auftakt-niederlage der deutschen Nationalelf muss im kommenden WM-Gruppenspiel gegen Schweden zwingend ein Sieg her. Die Fans sind optimistisch.

Von unserem Mitarbeiter  
Nico Ditter

**TAUBERBISCHOFSHHEIM.** Nicht nur Jogis Jungs und das Trainerteam hatten sich den WM-Auftakt der deutschen Nationalmannschaft anders vorgestellt.

Auch die meisten Fans waren von einem Sieg ausgegangen. Doch noch hat es das Team von Trainer Joachim Löw selbst in der Hand, sich für das Achtelfinale zu qualifizieren. Dazu müssen zwei Siege gegen Schweden und Südkorea her. Die FN haben sich in der Tauberbischofsheimer Innenstadt umgehört und Passanten nach ihrer Einschätzung zum weiteren Turnierverlauf befragt.

### Begeisterte Fans

Als „katastrophal“ bezeichnet der Fachverkäufer Dieter Hofmann den Auftritt der Nationalmannschaft im Auftaktspiel gegen Mexiko. Der 59-Jährige ergänzt, dass er selten so ein schlechtes Spiel einer deutschen Nationalelf gesehen habe. In dieser Verfassung werde es schwierig, die Vorrunde zu überstehen.

„Sämtliche Stärken der vergangenen Jahre ließ das Team von Bundestrainer Joachim Löw vermissen“, sind sich viele der Befragten einig. Generell habe die Abwehr überraschend anfällig agiert. Die Mannschaft habe ideenlos gewirkt.

Im heutigen Gruppenspiel gegen Schweden muss sich einiges ändern, damit der Traum der historischen Titelverteidigung nicht bereits in der Vorrunde endet.

Gerade bei der Jugend wurde die Weltmeisterschaft mit Vorfreude erwartet. Entsprechend groß wäre die Enttäuschung bei einem vorzeitigen Ausscheiden.

Der elfjährige Noah Schmid aus Tauberbischofsheim (Bild) ist begeisterter Fan der Nationalmannschaft und hat eine klare Meinung zum ersten Spiel: „Wir haben einfach nicht gut gespielt. Erst mit Marco Reus kam Druck auf.“ Außerdem meint er,



Blick nach vorne: Die Mannschaft arbeitet fleißig dem wichtigen Spiel gegen Schweden entgegen.

BILD: DPA

dass sich die Mannschaft steigern muss, um gegen die motivierten Schweden das gewünschte Spielerlebnis zu erzielen. Er vermisste die Torgefahr und den absoluten Willen, das Spiel siegreich abschließen zu wollen.

Auch Sven Rüppel, Leiter eines Fitnessstudios in Tauberbischofsheim (Bild), sieht die aktuelle Lage entspannt. Er denkt, dass sich die Spieler fangen werden und wieder positive Ergebnisse erzielen.

„Deutschland ist einfach eine Turnierrmannschaft“, fügt er hinzu. „Die letzten Jahre haben gezeigt, wozu die Nationalelf in der Lage sein kann, wenn die Spieler ihr volles Potenzial ausschöpfen.“ Er sei davon überzeugt, dass die Mannschaft in die Erfolgsspur zurückfindet.



Eine 56-jährige Verkaufsstellenleiterin meint, dass die überraschende Auftaktniederlage nur „ein Ausreiter“ gewesen sei. Bei ihr zu Hause werden die kommenden Spiele weiterhin mit großer Begeisterung verfolgt: „Daheim? Da brüllt der Bär. Wir werden gegen Schweden und anschließend gegen Südkorea gewinnen“, ergänzt sie zuversichtlich.

Martina Withopf vom Weltladen (Bild) vertritt einen ähnlichen Standpunkt. Sie glaubt, dass Deutschland die Gruppenphase überstehen wird. Der Titel gehe dieses Mal jedoch an ein anderes Land. „Brasilien hat wieder eine sehr starke Mannschaft“, so die 52-Jährige.

Die Verkaufsberaterin Sonja Aubart hat eine ähnliche Meinung. Sie sagt, dass die Niederlage das deut-



sche Team wachgerüttelt habe und Mexiko schlichtweg unterschätzt worden sei. Dennoch sieht sie großes Potenzial beim deutschen Team und hält die Titelverteidigung noch immer für möglich.

Für Richard Bender (Bild), Student an einer Dualen Hochschule aus Wertheim, hat sich noch kein klarer Favorit herauskristallisiert: „Gerade die starken Mannschaften, die im engeren Favoritenkreis gehandelt werden, haben noch nicht restlos überzeugt. Bisher beeindruckten mich spielerisch vor allem Serbien und Belgien.“

Zudem fand er Gefallen an der Spielweise der Mexikaner, die ein schnelles Umschaltspiel zeigten und die deutsche Offensive komplett aus dem Spiel nahmen. Er ergänzt: „Wir fangen uns, wenn wir die zahlrei-



chen Ballverluste minimieren. Aber die Mexikaner waren auch sehr stark.“

Zusammenfassend besteht trotz des herben Dämpfers im Auftaktspiel die Hoffnung auf Besserung und ein erfolgreiches Abschneiden bei diesem Turnier. Dieses wird bekanntlich nicht in einem Spiel entschieden. Nach dem Sieg gegen Südkorea kommt Schweden allerdings mit breiter Brust.

Eine erfolgreiche Titelverteidigung hat es seit 1962 nicht gegeben. Damals führte Fußballidol Pelé das brasilianische Starensemble zum großen Triumph. Nach dem Auftaktspiel bei der WM in Russland ist klar: Zur ersten Titelverteidigung nach 56 Jahren ist es noch ein harter und schwieriger Weg.

„Die Mannschaft“ benötigt in jedem Fall eine gewaltige Leistungssteigerung. Aber auch die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass „wir“ uns von Spiel zu Spiel kontinuierlich steigern können – Turnierrmannschaft eben.

BILDER (4): NICO DITTER

### Berufsinformationszentrum

## Alles dreht sich um Freiwilligendienste

**TAUBERBISCHOFSHHEIM.** Im Berufsinformationszentrum (BiZ) in Tauberbischofsheim dreht sich am Donnerstag, 5. Juli, ab 15 Uhr alles um das Thema „Freiwilligendienste“.

Die Gründe für das Engagement im Rahmen eines Freiwilligendienstes können ganz unterschiedlich sein: Für viele jungen Menschen stellt sich nach der Schulzeit die Frage, wohin es in ihrem Berufsleben gehen soll. Einige entscheiden sich auch ganz bewusst für eine „Auszeit“.

Ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder ein Bundesfreiwilligendienst (BFD) bieten dann die Möglichkeit für sechs bis 18 Monate in ein bestimmtes Berufsfeld Einblicke zu erhalten, sich zu orientieren oder auch einfach nur gesellschaftlich zu engagieren. Doch nicht nur für junge Menschen ist ein Freiwilligendienst eine Chance: Auch für Menschen über 27 Jahren bietet der Bundesfreiwilligendienst die Möglichkeit des Engagements oder auch einer (beruflichen) Neuorientierung.

### Orientierung und Entwicklung

Da der Freiwilligendienst einen Einblick in Arbeitsfelder im sozialen Bereich gibt, kann er als Vorpraktikum für bestimmte Berufsausbildungen angerechnet werden und ist sogar Voraussetzung für bestimmte Studiengänge im sozialen Bereich. Spezielle Bildungsangebote begleiten den Freiwilligendienst, so dass neben der Orientierung auch die persönliche Entwicklung im Fokus steht. Willkommen sind alle, die sich ganz allgemein über die Möglichkeiten eines Freiwilligendienstes informieren möchten oder auch zum Dienstbeginn im September/Oktober noch eine Stelle suchen.

Es werden Vertreter des Caritasverbands der Erzdiözese Freiburg und des DRK vor Ort sein. Neben einem Einblick in das Thema Freiwilligendienste wird auch die Möglichkeit geboten, gemeinsam ins Gespräch zu kommen und sich beraten zu lassen.

Zudem wird eine Freiwillige da sein, die von eigenen Erfahrungen hautnah berichten kann und Fragen beantwortet. Auch BiZ-Mitarbeiter und Berufsberater stehen für Fragen rund um die Berufswahl sowie zur Nutzung der Medienangebote im BiZ zur Verfügung.

Die kostenfreie Veranstaltung findet am 5. Juli ab 15 Uhr im BiZ der Agentur für Arbeit in Tauberbischofsheim statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Mail an uns:**  
red.tbb@fnweb.de

**Yoga- und Zumbaparty der AOK:** Zahlreiche Teilnehmer zelebrierten am 21. Juni den „World-Yoga-Day“ / Spannender Mix aus Körperforderung und Entspannung

## „Hier kann jeder mitmachen“

Von unserem Mitarbeiter  
Nico Ditter

**TAUBERBISCHOFSHHEIM.** Der 21. Juni ist für Yoga-Liebhaber ein Tag von besonderer Bedeutung: Die indische Regierung selektierte diesen als offiziellen „World-Yoga-Day.“ Auch die AOK veranstaltete zu Ehren dieses Tages eine kostenlose „After-Work-Veranstaltung“ auf den Tauberterrassen in Tauberbischofsheim.

Zunächst präsentierte Yoga-Lehrerin Britta Ruppert ein umfangreiches Programm rund um die indische Entspannungslehre. „Yoga soll zum einen entspannen, aber auch den Körper fordern“, erzählt sie. Ein vielfältiges Teilnehmerfeld und gutes Wetter führten zu einer erfolgreichen Party. Die Grünfelderin ergänzt: „Der Spaß steht hier im Vordergrund, aber das Training soll natürlich etwas bringen.“

Der vorgeführte „Vinyasa-Stil“ ist angepasst an die heutigen Bedürf-

nisse der Menschen. Die gelenk- und rücken schonenden Übungen sorgen für eine gesunde Abwechslung. Jeder kann eine richtige Yoga-Übung finden – unabhängig, ob leicht, langsam, intensiv oder rein meditativ.

### Jahrelange Erfahrung

Britta Ruppert ist seit zehn Jahren aktive Yoga-Lehrerin. Sie habe in den letzten Jahren einiges ausprobiert, mache heute aber fast ausschließlich Yoga. Als erfahrene Sport- und Gymnastiklehrerin arbeitet sie seit 30 Jahren für die AOK und das Hotel St. Michael in Tauberbischofsheim. Eine Teilnehmerin schildert, dass die Übungen anspruchsvoll, aber für jedermann machbar gewesen seien.

### Positive Bilanz

Auch Klaus Burger, Kundencenterleiter der AOK in Tauberbischofsheim, zieht eine positive Bilanz.

„Das Wichtigste ist, dass jeder ohne eine Verpflichtung mitmachen kann“, erzählt er. Auch nächstes Jahr werde das Event auf den Tauberterrassen stattfinden. Gemäß dem AOK-Motto „Wir sind gesund und nah“ wurde das Projekt mit Freude umgesetzt.

### Ein Hauch von Urlaubsfeeling

Nach dem gut einstündigen Yoga-Programm konnten sich die Sportler beim Zumba austoben. Dieses wurde von Katharina Wenzel, Tanja Dell'Anna und Luis Zabala Rodriguez von der Zumba-Crew Taubertal geleitet. Die Kombination aus Aerobic mit lateinamerikanischen und internationalen Tänzen sorgte vor allem beim jungen Publikum für große Begeisterung.

Als „Sahnehäubchen“ konnte ein glücklicher Teilnehmer bei einer Verlosung einen Gutschein des FN-Reisebüros im Wert von 200 Euro gewinnen.



Yoga-Lehrerin Britta Ruppert präsentierte beim zweiten AOK-After-Work-Yoga mit Zumba-Party vielseitige Übungen auf den Tauberterrassen in Tauberbischofsheim.

BILD: NICO DITTER